



„Die diesjährigen Fastnachtzüge sind nahezu störungsfrei und in bester Stimmung verlaufen. Die erweiterten Sicherheitskonzepte haben sich bewährt“, so das Resümee von Wiesbadens Ordnungsdezernent Dr. Oliver Franz.

Im Hinblick auf die aktuelle Sicherheitslage sowie zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung seien der Fastnachtzug in AKK, der Kinderzug und der große Fastnachtssonntagszug der Dacho sowie der Rosenmontagsumzug in Frauenstein unter Federführung des Ordnungsamtes mit immensem Aufwand vorbereitet worden.

Hierzu zählte unter anderem die Entwicklung und Umsetzung erweiterter Sicherheitskonzepte inklusive eines LKW-Fahrverbots am Sonntag für Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen.

Franz betont, dass die erhöhten Sicherheitsanforderungen der guten Stimmung keinen Abbruch getan hätten und dankte in diesem Zusammenhang den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ordnungsamtes sowie allen beteiligten Stellen für die hervorragende Vorbereitung und Unterstützung.

Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Landespolizei habe wieder ausgezeichnet funktioniert. Die diesjährigen Großveranstaltungen der Fastnacht hätten gezeigt, dass sich ungezwungenes Feiern und Sicherheit nicht ausschließen müssen.

Auch in diesem Jahr fanden wieder Jugendschutzkontrollen des HaLT-Teams statt. Insgesamt wurden knapp 140 Jugendliche beziehungsweise Heranwachsende auf unerlaubten Alkoholkonsum kontrolliert.

In zahlreichen Fällen wurde der Alkohol durch Ausgießen vernichtet. Bei vier Jugendlichen mussten jedoch die Erziehungsberechtigten benachrichtigt und um Abholung gebeten werden.

Sicherheitskonzepte haben sich bewährt

Dienstag, den 28. Februar 2017 um 12:49 Uhr - Aktualisiert Dienstag, den 28. Februar 2017 um 12:52 Uhr

„Das Zusammenwirken des HaLT-Kontrollteams mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Suchthilfezentrums, den Einsatzkräften von Rettungsdienst sowie Landes- und Stadtpolizei hat bestens funktioniert“, so der Ordnungsdezernent, der dafür wirbt, daß das bestehende Jugendschutz- und Sanitätsdienstkonzept in der bisherigen Form bestehen bleibt.